Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

ABDRUCK

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA

An die Schulleitungen
der Staatlichen Beruflichen Schulen

CC an alle MB Dienststellen FOS/BOS
und an alle Regierungen

| Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben) | München, 20.09.2010 |
|---|---|---|
| | VII.3 – 5 O 9100 – 7. 46 995 | Telefon: 089 2186 2476 |
| | | Name: Frau Wilhelm |

**Projekt ‚Ernstnehmende Verkehrssicherheitsarbeit – EVA'**

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

allein im Jahr 2008 verunglückten laut Auskunft des Statistischen Bundesamtes in Bayern pro 100.000 Einwohner 1431 18 bis 24-jährige.

Mit Unterstützung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, des Staatsministeriums des Innern und der Landesverkehrswacht Bayern wurde vom Seminar Bayern daher das Projekt ‚Ernstnehmende Verkehrssicherheitsarbeit (EVA)' entwickelt.

Dieses Projekt wendet sich gezielt an die Gruppe der 18 bis 24-jährigen Fahranfänger, die über wenig Fahrpraxis verfügt und zum Teil oft zu risikobereit ist. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung Bayerns liegt bei etwa 8 %, ist aber mit 22 % an Unfällen überproportional vertreten.

Telefon: 089 2186 0
Telefax: 089 2186 2800
E-Mail: poststelle@stmuk.bayern.de
Internet: www.stmuk.bayern.de
Salvatorstraße 2 · 80333 München
U3, U4, U5, U6 - Haltestelle Odeonsplatz

Mit dem Programm EVA sollen besonders verkehrsunfallgefährdete junge Fahrer zu einem sicheren Verkehrsverhalten motiviert werden.

Methodisch sieht das Konzept vor, (personal-)kommunikative Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die jungen Fahrer voneinander lernen, welche Merkmale für die Entstehung und den Verlauf unfallträchtiger Risikoprozesse kennzeichnend sind und wie sie in der sozialen Bezugsgruppe in geeigneter Weise darauf reagieren können. Ziel ist es, bei der betroffenen Zielgruppe Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen, sie für Risikosituationen zu sensibilisieren und ihr Repertoire an Handlungsoptionen zu erweitern.

Das Programm besteht aus den drei Säulen

- moderierte Gruppendiskussion (90min/ca. 15 Teilnehmer/1 Moderator),
- beobachtetes Fahren (3x20 Min./3 Fahrer/1 Fahrlehrer) und
- moderierte Schlussdiskussion (30 Min./Moderator/Polizist)

und wurde durch die Bundesanstalt für Straßenwesen evaluiert. Im Ergebnis der Bewertung stellt EVA ein alltagstaugliches Konzept der Präventionsarbeit dar, das aufgrund des damit verbundenen praxisnahen Methodentrainings eine erfolgreiche Zielgruppenansprache erwarten lässt.

Die Halbtagesveranstaltung zum Programm EVA wird von speziell ausgebildeten Moderatoren und Fahrlehrern klassenweise durchgeführt. Moderatoren-Nachschulungen bzw. die Ausbildung interessierter junger Berufsschullehrer werden bei Bedarf durch das Seminar Bayern an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen angeboten. Bitte wenden Sie sich hierzu an das Seminar Bayern unter http://alp.dillingen.de/ref/vs.

Für das Haushaltsjahr 2010 und voraussichtlich auch 2011 stellt der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband finanzielle Mittel zur Verfügung. Die Landesverkehrswacht Bayern e. V. wird diese Mittel verwalten und den Antrag stellenden Berufsschulen die entsprechenden Mittel zusagen. Somit ist für ca. 3 Berufsschulen je Regierungsbezirk die Finanzierung im Kalenderjahr 2010 gesichert.

Nähere Informationen zum Ablauf, zur Organisation und zur Bewerbung finden Sie unter www.evainfo.de. Interessierte Berufsschulen bzw. deren Beauftragte wenden sich bitte direkt an die Landesverkehrswacht Bayern e. V.

Da Verkehrserziehung und Unfallverhütung in allen beruflichen Schulen Bestandteil der allgemeinen Erziehung zur Arbeitssicherheit sind (KMBek vom 8. September 1995, Nr. IV/2-O 7201-4/142 945), empfiehlt das Staatsministerium allen beruflichen Schulen eine Teilnahme an diesem Projekt.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Werner Lucha
Ministerialrat